

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen

200. Ausgabe Dezember 2023 - erscheint monatlich - Herausgeber Gemeinde Langerringen
www.langerringen.de

Von Franz Filser/Red.

Die Geschichte eines geheimnisvollen Kästchens

Vor einiger Zeit übergab mir Herr Bürgermeister Marcus Knoll ein kleines geschlossenes Holzkästchen, das nach einer Wohnungsauflösung bei ihm gelandet war, mit der Bitte nachzuforschen, welche Bewandnis es mit dem Kästchen auf sich hat. Es hat die Maße 15,5 cm x 12,5 cm x 5,5 cm und trägt auf der Deckfläche die Aufschrift LEHFRA IDEAL KOMPENSATOR. Auf der Unterseite ist ein Stempel „Franz Lehnert Westerringen 175 1/6 (über Schwabmünchen)“ und die Bezeichnungen Type A2 NP und D.B.G.M. Nr. 1732988 angebracht. Aus diesen Angaben konnte ich erste Schlüsse ziehen. LEHFRA ist die Abkürzung für Lehnert Franz, der offensichtlich einen Gebrauchsmusterschutz auf dieses Gerät besaß. Kompensator ist dem Namen nach ein Ausgleichsgerät für welche Art Erscheinungen auch immer. Bei der Herstellung des Geräts wohnte der Entwickler Franz Lehnert offensichtlich in Westerringen Hausnummer 175 1/6. Nun waren weitere Recherchen über die Person Franz Lehnert und seinen Kompensator gefragt. Sehr bald war erkennbar, dass die Quellen darüber äußerst dürrig sind.



Von links: Norbert Preuß, der das Kästchen über einen Bekannten aus Buchloe aus einer Wohnungsauflösung ergattert hat; Marcus Knoll, Franz Filser

Franz Lehnert war am 13. Januar 1911 in Gurtendorf im heutigen Tschechien geboren. Er wurde als Bürger der österreichisch-ungarischen Monarchie geboren. Dieser Ort im sogenannten Kuhländchen mit der Bezirkshauptmannschaft Neutitschein gehörte damals zu Österreich-Ungarn, kam aber nach dem Ersten Weltkrieg zur neugegründeten Republik Tschechoslowakei. Gurtendorf hatte 1939 379 Einwohner, darunter nur wenige tschechische Mitbürger. Mit der Vertreibung 1945/46 endete die Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in diesem Ort.

Franz Lehnert und seine Familie kamen nach der Vertreibung nach Westerringen, wo sie im Haus der Gastwirtschaft Link, Hausnummer 175 1/6 Unterkunft fand. Am 14. August 1957 zog die Familie nach Stadtbergen. Es gelang trotz mehrerer Telefonate und Anfragen nicht, mit Nachkommen der

Familie Kontakt aufzunehmen. Der jüngste Sohn Rudolf Lehnert ist im Juni vergangenen Jahres in Gersthofen verstorben. Erkundigungen über Personen einzuholen ist im Zeitalter des umfassenden Datenschutzes kaum möglich. Somit sind auch keine weiteren Daten über die Familie und nichts über die Person Franz Lehnert und seine Geschichte bekannt.

Am 9. August 1956 reicht Franz Lehnert beim Deutschen Patentamt in München eine Gebrauchsmusteranmeldung ein. Sie bezieht sich auf ein „Kompensationsgerät für Raum- und Bodenstrahlen (Strahlenausgleichsgerät)“. Laut einer amtlichen Bekanntmachung des Patentamts am 31. Oktober 1956 wird der Gebrauchsmusterschutz eingetragen. Ein solcher Gebrauchsmusterschutz verleiht dem Inhaber das räumlich und zeitlich befristete Privileg, allein über die Erfindung zu verfügen. Zunächst gilt der Schutz drei Jahre, er kann auf höchstens zehn Jahre verlängert werden. Im Gegensatz zum Patent werden beim Gebrauchsmuster die sachlichen Schutzvoraussetzungen wie Neuheit und Erfindungshöhe nicht geprüft, weshalb ein Gebrauchsmuster einfacher und schneller zu erlangen ist als ein Patent.

Franz Lehnert beschreibt in seiner Anmeldung dieses Kompensationsgerät als eine Apparatur, die zum Ausgleichen der mit der Wünschelrute feststellbaren Raum- und Bodenstrahlen dient. Die Wirkweise seines Geräts beschreibt er folgendermaßen: „Die Erdstrahlen, die man besser als Raum- und Bodenstrahlen bezeichnen kann, demonstrieren sich wie allgemein bekannt, als positive und negative Kraftfelder. Die einzelnen Kraftfelder weisen eine überwiegend negative Energieform auf. Die positive Energie ist eine senkrecht kosmische Einwirkung, die negative ist eine Reflexion derselben.“ **Fortsetzung Seite 15**



Liebe Leserinnen und Leser,

schon ist sie da, die Weihnachtszeit, und bald auch schon das neue Jahr! Wie schnell doch das alte wieder vergangen ist und wie immer, blicken wir kurz zurück! Die Stichworte, die mir dabei einfallen, heißen Windenergie, Freiflächen-PV-Anlagen und Regionalwerk, aber auch Gewerbesteuerausfall, Musikschule, Umweltkompetenzzentrum, V-Mini, Feuerwehrest, Standesamt, Schulbusverkehr und Beförderung von Kindergartenkindern, fahrmob, Sport- und Freizeitkomplex mit Kino, Innenentwicklungskonzept und Radwegekonzept, Fertigstellung der Sanierung des Kindergarten St. Johannes in Gennach und Ausbau des Auwegs in Schwabmühlhausen... Zu jedem der genannten Stichworte gibt es natürliche mehrere Meinungen. Insgesamt sieht man aber doch deutlich die positive Entwicklung unserer Gemeinde, die trotz der finanziell weiter angespannten Lage nach und nach gelingt, denke ich! Zu verdanken ist das auch allen Mitgliedern des Gemeinderates und unseren Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die sich sehr dafür einsetzen!

Was uns im Rathaus auch im neuen Jahr noch weiter beschäftigt, ist die personelle Neustrukturierung der Verwaltung: Hier müssen wir nun die Zuständigkeit in unserem Bauamt nochmals neu regeln, zumal unser Bauamtsmitarbeiter Florian Lichtenstern sich beruflich anders orientiert und uns dazu zum Jahreswechsel verlässt. Überdies steht mit dem Jahresende nun die Pensionierung unser langjähriger Standesbeamtin Ulrike Reiß an, bei der ich mich an dieser Stelle schon mal herzlich für Ihre mehr als 31 Jahre währende Tätigkeit bei uns bedanke! Die gebührende Verabschiedung von Frau Reiß wird im Kreis der Rathausangehörigen, aber auch anlässlich des Neujahrsempfangs der Gemeinde stattfinden. Frau Reiß' Nachfolge in allen Renten-, Friedhof und sozialen Angelegenheiten übernehmen unsere Mitarbeiterinnen Ilona Müller und Iris Rid im Bereich Einwohnermeldeamt bzw. Öffentliche Sicherheit und Ordnung mit der seit Anfang November neu in unserer Verwaltung tätigen und in diesem Bereich bereits sehr erfahrenen Verwaltungsfachwirtin Frau Alexandra Kalsdorf als Teamleitung. Vorerst noch offen bleibt die Nachfolge für Herrn Lichtenstern. Zum Halbjahr wird es uns aber gelingen, auch das zu regeln, da bin ich ebenso optimistisch wie unsere Geschäftsstellenleiterin Alisa Schauer und das ganze übrige Rathausteam! Für die Zwischenzeit haben wir bereits verschiedene Maßnahmen getroffen, um unser Bauamt bestmöglich weiterzuführen.

Sie sehen, dass auch das neue Jahr sicher spannend wird und bestimmt werden wir auch wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert! Eine davon könnte die Unterbringung von 23 Geflüchteten in einem vom Landkreis angemieteten Wohnhaus in direkter Nachbarschaft zur Schule werden. Dass wir uns als Gemeinde bemühen müssen, einen Beitrag zur Bewältigung der gewaltigen Aufgabe zu leisten, steht dabei außer Frage. Das gilt schon aus Solidarität gegenüber den vielen anderen damit bereits stark belasteten Landkreismunicipalitäten. Deshalb gab es bereits unterschiedliche Überlegungen im Gemeinderat und auch ein konkretes Angebot der Gemeinde an den Landkreis. Die Anmietung des Gebäudes neben der Schule war indes in keiner Weise vorher mit der Gemeinde abgestimmt und mit den Mitgliedern des Gemeinderates halte ich den Standort auch für nicht besonders glücklich. - Vielleicht ist aber gerade jetzt die Zeit, den evtl. dort einziehenden Menschen auch eine Chance, eine „Herberge“ zu geben. Letztendlich werden wir als Gemeinschaft auf die Probe

gestellt werden, denn ohne ehrenamtliche Hilfe wird es nicht gelingen, die zu uns kommenden Menschen bei uns zu integrieren. Gerade letzteres ist aber nötig, wenn wir Konflikte vermeiden wollen.

Ich hoffe also auf die Unterstützung vieler Freiwilliger, die sich ab sofort im Rathaus melden können (TEL 08232 96030; vg@langerringen.de)!

Am Jahresende bedanke ich mich nun sehr herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die wirklich bemerkenswert engagierte Zusammenarbeit und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus samt Archiv, am Bauhof, in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen und an der Schule mit Mittagsbetreuung einschließlich der Hausmeister und Reinigungskräfte, bei den ehrenamtlichen Referenten der Gemeinde, nämlich Beate Schulze-Zech (Senioren), Regina Hinz (Kultur), Anna Botzenhardt (Jugend) und Tina Weißig (Marktreferentin), bei den Markttreibern mit Karl Reute an der Spitze und allen anderen, die in unseren Vereinen in irgendeiner Weise Verantwortung tragen, bei allen Aktiven unserer Feuerwehren mit den Kommandanten an der Spitze, bei allen ehrenamtlichen Austrägern und Helfern für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre so wichtige Unterstützung!

All jenen sowie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich noch schöne, besinnliche Adventstage, frohe Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr!

Herzliche Grüße



Marcus Knoll

Zusammenfassung wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 16.11.2023

Antrag auf Nutzungsänderung von einem landwirtschaftlichen Gebäudeteil in Wohnraum auf dem Grundstück Fl.-Nr. 149/1, Gemarkung Langerringen (Schwabmühlhauser Str. 19)

Beantragt wurde die Genehmigung einer Nutzungsänderung von einem landwirtschaftlichen Gebäudeteil in Wohnraum auf dem Grundstück, Fl.Nr. 149/1, Gemarkung Langerringen (Schwabmühlhauser Str. 19). Das Vorhaben betrifft den baurechtlichen Innenbereich und ist daher zulässig, zumal die betreffenden Gebäudestrukturen unverändert bleiben und sich das Vorhaben daher nach Art und Maß in die vorhandene Bebauung einfügt, die erforderlichen Stellplätze durch die vorgelegte Planung nachgewiesen wurden und die Erschließung des Vorhabens sowohl in verkehrlicher Hinsicht wie auch hinsichtlich der Ver- und Entsorgung gesichert sind. Die Mitglieder des Gemeinderates folgten dementsprechend auch durch einstimmigen Beschluss dem Vorschlag der Verwaltung, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen sowie die Baugenehmigung zu befürworten.

Antrag auf Neubau eines Carports, einer Garage und eines Holzlagers sowie der Errichtung einer Terrassenüberdachung auf dem Grundstück, Flur-Nr. 906/4, Gemarkung Langerringen (Reitgartenweg 8)

Beantragt wurde die Genehmigung für den Neubau eines Carports, einer Garage und eines Holzlagers sowie der Errichtung einer Terrassenüberdachung auf dem Grundstück, Flur-Nr. 906/4, Gemarkung Langerringen (Reitgartenweg 8). Das Vorhaben betrifft den baurechtlichen Außenbereich. Der Flächennutzungsplan weist den Teil des Grundstücks, auf dem die Baumaßnahmen geplant sind, als Mischgebiet aus. Das Vorhaben ist demnach nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen. Verfahren können hiernach zugelassen werden, wenn ihre Ausführung oder Benutzung öffentliche Belange nicht beeinträchtigt und die Erschließung (verkehrlich sowie hinsichtlich der Ver- und Entsorgung) gesichert ist. Vom Vorhaben betroffen sind allerdings bestehende Gehölzstrukturen und damit nach der Beurteilung der Bauverwaltung öffentliche Belange des Naturschutzes, die allerdings nach Maßgabe eines mit dem Fachbereich Naturschutz im Landratsamt Augsburg abgestimmten Pflanzungsplanes kompensiert werden können. Insgesamt ist das Vorhaben daher aus Sicht der Verwaltung baurechtlich zulässig und es wurde empfohlen, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen und die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten. Dieser Empfehlung folgten die Mitglieder des Gemeinderates durch Mehrheitsbeschluss mit einer Gegenstimme.

Stellungnahme zur Bauleitplanung "Windkraft" der Nachbargemeinde Obermeitingen

Die Gemeinde Langerringen wurde von der Gemeinde Obermeitingen als Nachbargemeinde erneut an deren Bauleitplanverfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes zur Teilerweiterung Windkraft beteiligt.

Nach kurzer Erläuterung der bereits bekannten Planung wurde einstimmig beschlossen, dass Belange der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht betroffen sind und eine Stellungnahme nicht veranlasst ist.

Stellungnahme als Nachbargemeinde zur 2. Änderung Flächennutzungsplan der Gemeinde Hiltenfingen

Die Gemeinde Langerringen wurde von der Gemeinde Hiltenfingen als Nachbargemeinde an deren Bauleitplanverfahren zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hiltenfingen beteiligt. Die Gemeinde Hiltenfingen beabsichtigt dabei, den südwestlichen Gemeindebereich städtebaulich neu zu ordnen. Im Wesentlichen sollen als „Übergangszone“ zwischen den bereits ausgewiesenen Gewerbeflächen im Westen und dem bestehenden Siedlungsbereich im Südwesten gemischte Bauflächen (Wohnen und Gewerbe) ausgewiesen werden, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung einzuleiten.

Nach kurzer Erläuterung der bereits bekannten Planung wurde einstimmig beschlossen, dass Belange der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht betroffen sind und eine Stellungnahme nicht veranlasst ist.

Stellungnahmen als Nachbargemeinde zur 19. Änderung Flächennutzungsplan der Gemeinde Hurlach und zur Neuaufstellung Bebauungsplan "Solarpark Obere Kolonie II" der Gemeinde Hurlach

Die Gemeinde Langerringen wurde von der Verwaltungsgemeinschaft Igling für die Gemeinde Hurlach als Nachbargemeinde an deren Bauleitplanverfahren zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Hurlach im Zuge der Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Obere Kolonie II“ und zur Neuaufstellung des entsprechenden Bebauungsplanes beteiligt. Der Geltungsbereich der Änderung liegt östlich der Bundesstraße B17 und ist 49.611 m² groß.

Nach kurzer Erläuterung der bereits bekannten Planungen wurde jeweils einstimmig beschlossen, dass Belange der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht betroffen sind und eine Stellungnahme nicht veranlasst ist.

Sondernutzungserlaubnis zur Aufstellung eines BRK-Altkleider-Sammel-Containers

Gegenstand der Beratungen war der Antrag des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) auf Gewährung der Sondernutzungserlaubnis von öffentlichen Flächen zur Aufstellung eines Altkleider-Sammel-Containers des BRK. Erbeten war die Erlaubnis zur Aufstellung der Container neben den bestehenden Altglas-Containern in Gennach (Dorfstraße/Bgm.-Fischer-Straße), Schwabmühlhausen (Schwabacher Straße) und Langerringen (Brückenstraße). In der Diskussion darüber zeigten sich die Mitglieder des Gemeinderates darüber einig, dass dies vor allem in den Ortsteilen ein gutes zusätzliches Angebot ist, der Container in Langerringen aber nicht in der Brückenstraße, sondern im Wertstoffhof positioniert werden soll und die entsprechende Gestattung bis auf Widerruf kostenfrei gewährt wird. Nach dem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates wird ein entsprechender jährlich kündbarer Vertrag geschlossen.

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 21.11.2023

Änderung des Bebauungsplans Nr. 39 "Erweiterung Gewerbegebiet Nord"; Änderungsbeschluss

Antrag auf Neubau eines Indoordome-Centers inkl. Kino, Fitness, Gewerbe und Hostel zzgl. Tiefgarage, Flur-Nr. 2789/1, 2791, Gemarkung Langerringen

Zu beraten und zu beschließen war in getrennten Tagesordnungspunkten über die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“ bzw. den Antrag auf Genehmigung zum Neubau eines Indoordome-Centers inkl. Kino, Fitness, Gewerbe und Hostel zzgl. Tiefgarage auf den Grundstücken FINr. 2789/1 und 2791 der Gemarkung Langerringen (Am Römergut).

Das Grundstück FINr. 2789/1 liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“, das

Grundstück FINr. 2791 im Wesentlichen im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 20 „Gewerbegebiet Nord“. Dementsprechend ist das Vorhaben nach den entsprechenden Festsetzungen zu beurteilen. Nach der lange im Vorfeld mit der Gemeinde und dem Gemeinderat abgestimmten Planung sind mehrere Befreiungen von Festsetzungen erforderlich. Durch jeweils einstimmige Beschlüsse wurden nun auch formal die Änderung des Bebauungsplans Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“ beschlossen, folgende Befreiung von den Festsetzungen sowie das gemeindliche Einvernehmen gewährt und die Erteilung der Baugenehmigung befürwortet:

1) Befreiung von §3 Abs. 1 der Garagen- und Stellplatzsatzung: Anstelle von 5,50 m Länge lt. Satzung dürfen die geplanten 200 PKW-Stellplätze in der Tiefgarage und oberirdisch ausnahmsweise lediglich 5,00 m lang und damit um 50 cm kürzer sein, als in der gemeindlichen Garagen- und Stellplatzsatzung vorgesehen, um die für die geplanten Nutzungen vorgesehenen Stellplätze in der Tiefgarage und dem dafür geltenden Baufenster sowie oberirdisch auf dem Baugrundstück realisieren zu können. Die Breite der Stellplätze bleibt bei 2,50 m entsprechend der gemeindlichen Satzung.

2) Befreiung von §4 Abs. 4 der Garagen- und Stellplatzsatzung: Stellplätze können auch auf dem Grundstück FINr. 2791 nachgewiesen werden, was der vorab mit der Gemeinde abgestimmten Ausführung entspricht. Das Grundstück FINr. 2791 wird allerdings mit dem Grundstück FINr. 2789/1 zu einem Grundstück im Rechtssinne verschmolzen.

3) Befreiung von der Festsetzung in der Planzeichnung des Bebauungsplans Nr. 20 „Gewerbegebiet Nord“ zur Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (PFG2): Die auf dem Grundstück 2791 geplanten Stellplätze dürfen ausnahmsweise auch im Bereich von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (PFG2) errichtet werden. Die entsprechenden Grünflächen und Anpflanzungen werden nach dem von der Planung beinhalteten Freiflächengestaltungsplan an anderer Stelle auf dem Baugrundstück kompensiert.

4) Befreiung von der Festsetzung B.1 „Art der baulichen Nutzung“ des Bebauungsplans Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“ („Ausnahmsweise können zugelassen werden Kinos oder kinoähnliche Betriebe“): Ausnahmsweise wurde das geplante Kino als Nutzung zugelassen.

5) Befreiung von der Festsetzung B.2.2 „Gebäudehöhen, Dachformen, Dachneigung“ des Bebauungsplans Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“: In einem Bereich von etwa einem Drittel der Grundfläche des geplanten Gesamtgebäudes darf dieses die zulässige Gebäudehöhe von 14,70 m um 4,50 m auf 19,20 m überschreiten.

6) Befreiung von der Festsetzung B.3 „Überbaubare Grundstücksflächen“ des Bebauungsplans Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“: Die geplante Errichtung von Stellplätzen im Bereich der vorgesehenen Pflanzbindung ist ausnahmsweise zulässig. Die entsprechenden Grünflächen und Anpflanzungen werden nach dem von der Planung beinhalteten Freiflächengestaltungsplan an anderer Stelle auf dem Baugrundstück kompensiert.

7) Befreiung von der Festsetzung B.5.5 „Pflanzgebote“ des Bebauungsplans Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“: Die

Verlegung bzw. Umgestaltung von Flächen mit Pflanzbindung nach Maßgabe des Freiflächengestaltungsplans wurde gestattet.

8) Befreiung von der Festsetzung D.8 „Fassadenbegrünung“ des Bebauungsplans Nr. 39 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“: Auf abschnittsweise Begrünung der Fassaden wurde ausnahmsweise mit Rücksicht auf die geplanten Nutzungen und die hierzu geplanten großen Verglasungen verzichtet.

Antrag auf Neubau einer Spezial-Mountainbikebahn (Pumptrack) mit geschotterter Oberfläche und Errichtung von 2 Containern als Lager sowie Änderung einer bestehenden Beleuchtungsanlage, Flur-Nr. 2996, Gemarkung Langerringen

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau einer Spezial-Mountainbikebahn („Pumptrack“) mit geschotterter Oberfläche und Errichtung von 2 Containern als Lager sowie Änderung einer bestehenden Beleuchtungsanlage auf dem Grundstück FINr. 2996 der Gemarkung Langerringen (Am Sportplatz 1). Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 9 „Sportgelände Langerringen“. Dementsprechend ist das Vorhaben nach den entsprechenden Festsetzungen zu beurteilen. Die Zulässigkeit ist danach von der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes unter § 1 Nr. 2.3 „Gestaltung baulicher Anlagen“ und § 1 Nr. 4 „Erdbewegungen und Aufschüttungen“ sowie von den Planfestsetzungen zu „Flächen für Sportanlagen/Grünflächen“ und „Baugrenze“ abhängig.

Durch einstimmige Beschlüsse wurden sämtliche Befreiungen gewährt, das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung befürwortet.

Antrag auf Wiederaufbau mit Erweiterung Mehrzweckhalle (inkl. Werkstatt, Maschinen- und Bergehalle sowie Sozialtrakt und Betriebsleiter- bzw. Mitarbeiterwohnung) und Neubau Offenstall für Pferde, Flur-Nr. 565, 565/2, Gemarkung Gennach

Beantragt wurde die Genehmigung zum Wiederaufbau mit Erweiterung Mehrzweckhalle (inkl. Werkstatt, Maschinen- und Bergehalle sowie Sozialtrakt und Betriebsleiter- bzw. Mitarbeiterwohnung) und Neubau Offenstall für Pferde auf den Grundstücken FINrn. 565, 565/2 der Gemarkung Gennach (Äußere Dorfstraße 24a). Das Grundstück liegt im baurechtlichen Außenbereich. Eine Privilegierung des Vorhabens gem. § 35 Abs. 1 BauGB wird derzeit durch das Landwirtschaftsamt geprüft und ist anzunehmen. Zudem müssen die benötigten Ausgleichsflächen für das Bauvorhaben vom Antragsteller noch beim Kreisbauamt nachgewiesen werden. Die entsprechende Planung wird derzeit mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Im Vorfeld soll das Bauvorhaben entsprechend beurteilt werden. Die Erschließung des Grundstücks, auf dem der Wiederaufbau mit Erweiterung stattfinden soll, ist bereits über den Birkenseeweg vorhanden (Wasser, Kanal), die Zufahrt ist über die Äußere Dorfstraße geregelt und die notwendigen Stellplätze sind durch die Planung nachgewiesen.

Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, das gemeindliche Einvernehmen unter der Voraussetzung zu erteilen sowie die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten, dass die landwirtschaftliche Privilegierung durch das



Aus dem Gemeinderat – Bekanntmachungen

Landwirtschaftsamt nach § 35 Abs. 1 BauGB erteilt und die Ausgleichsflächen nachgewiesen werden.

In der kurzen Debatte im Gemeinderat wurde zudem ausdrücklich positiv bewertet, dass sich die neue Planung besser in das Ortsbild einfügt als das abgebrannte Gebäude und der Ersatzbau in Form zweier getrennter Gebäude zudem aus brandschutztechnischer Sicht vorteilhaft ist.

Ablesung der Wasserzähler für das Jahr 2023 in Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen

In der nächsten Zeit erfolgt durch Beauftragte der Gemeinde in

Langerringen und Westerringen

die alljährliche Ablesung der Wasserzähler.

Wir bitten Sie, für den ungehinderten Zugang zu den Zählern zu sorgen.

Sollten Sie nicht erreichbar sein, haben Sie folgende Möglichkeiten der Gemeinde den aktuellen Zählerstand mitzuteilen:

Telefon: 08232/9603-20

Telefax: 08232/9603-21

E-Mail: steuer@langerringen.de

Wird der Zählerstand von **Langerringen und Westerringen nicht bis spätestens 31.12.2023** mitgeteilt, erfolgt eine Schätzung des Jahresverbrauchs.

Der Zählerstand von **Schwabmühlhausen sollte bis spätestens 08.01.2024** mitgeteilt werden, sonst erfolgt eine Schätzung des Jahresverbrauchs.

Wichtige Änderungen zum Kinderreisepass

Kinderreisepässe dürfen nur noch bis zum

31. Dezember 2023 ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden.

Die Gültigkeit bereits ausgestellter Kinderreisepässe bleibt davon unberührt.

Ab dem 01.01.2024 sollen Eltern für ihre Kinder ausschließlich einen normalen **sechs Jahre gültigen Personalausweis oder Reisepass** beantragen können.

Dieser Personalausweis bzw. Reisepass wird Ihnen nicht mehr am gleichen Tag vor Ort ausgestellt werden können, sondern wird in der Bundesdruckerei in Berlin produziert. Bitte berücksichtigen Sie für Ihre Urlaubsplanung dann eine **Lieferzeit von 3-6 Wochen**. Deutsche Staatsangehörige können – unabhängig von ihrem Alter – weiterhin wie gewohnt mehrjährig gültige Reisepässe oder Personalausweise beantragen. Personalausweise sind als Reisedokument innerhalb der EU anerkannt und sowohl für erwachsene Personen als auch für Kinder vollkommen ausreichend. Der Reisepass gestattet das visumfreie Reisen zu touristischen Zwecken in über 190 Staaten weltweit.



Von Rony Schneider/Red.

Rückblick Volkstrauertag



Von Karl Reute

Termine Freiwillige Feuerwehr Langerringen

Freitag 12. Januar 24, um 20.00 Generalversammlung und 1. Dienstversammlung Gasthaus Deutsches Haus mit Neuwahlen

Samstag 13. Januar 24, Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr, Banderolen sind in den Langerringer Geschäften erhältlich, Abholung ab 13.00 Uhr

Samstag 20. Januar 24, ab 11.00 Uhr Kesselfleischessen am Feuerwehrhaus



Schreibwettbewerb des Landkreises Augsburg startet in die siebte Runde

Schülerinnen und Schüler sind zur Einsendung selbstverfasster Texte zum Thema „Zeitsprung“ eingeladen

Unter dem Motto „Zeitsprung“ startet der Schul-Schreibwettbewerb des Landkreises Augsburg in seine siebte Runde. Mitmachen können wieder alle Kinder und Jugendlichen, die eine Schule im Landkreis Augsburg besuchen – egal ob Erstklässler, Berufsschülerinnen oder Abiturienten. Alle Einsendungen werden von einer Fachjury gelesen und bewertet. Aus einer Auswahl aller Beiträge wird eine Sammlung erstellt, die im kommenden Sommer als Taschenbuch im Wißner-Verlag erscheint. Einsendeschluss für alle Texte ist Donnerstag, 29. Februar 2024.

Thematisch dreht sich in der neuesten Auflage des Schreibwettbewerbs alles um die Vergangenheit und Zukunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Stilistisch gibt es wie in den Vorjahren keine Vorgaben: Bei den Einreichungen darf es sich um Erlebniserzählungen, Kurzgeschichten, Gedichte oder jede andere Textart handeln.

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb, den Teilnahmebedingungen und Ansprechpersonen sind im Internet unter www.schreibwettbewerb-landkreis-augsburg.de abrufbar.



The advertisement features a blue and white color scheme with a photograph of a white house with a red roof. At the top left is the Augsburg District logo. The main text is centered in a white box on a blue background.

Energieberatung

IM
LANDRATSAMT
AUGSBURG

Wir beraten Sie 45 Minuten lang - individuell, kostenfrei und unabhängig!

- Strom und Energie einsparen
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Regenerative Energien
- Heizungstausch
- Förderprogramme

Termine immer donnerstags:
18. Januar / 22. Februar / 14. März / 18. April /
16. Mai / 20. Juni / 18. Juli 2024
zwischen 8.30 und 16.00 Uhr
Landratsamt Augsburg
Prinzregentenplatz 4 | 86150 Augsburg

Anmeldung unter: Telefon 0821 3102 2222
oder via E-Mail an: klimaschutz@LRA-a.bayern.de

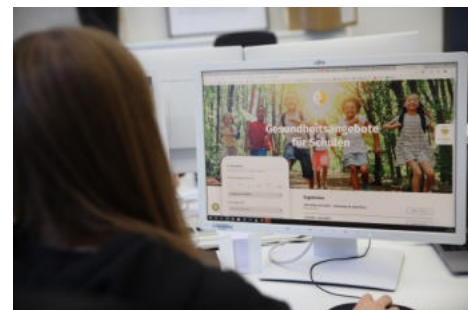
Mehr Infos unter:
www.landkreis-augsburg.de/klima

Energieberatung
LANDKREIS AUGSBURG

Organisiert von der Fachstelle Klimaschutz und Mobilität des Landratsamtes Augsburg

Neue Internetseite zu Angeboten der Gesundheitsförderung an Schulen

Angebot der Gesundheitsregionplus Landkreis Augsburg wird um Schulportal ergänzt



Geprüfte Gesundheitsangebote für Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler im Landkreis Augsburg einfach und gezielt finden, das ist ab sofort über das neue Schulportal unter

schulen.gesundheitsportal-landkreis-augsburg.de möglich. „Sowohl Bildung als auch Gesundheit sind zwei Themen, die mir ganz besonders am Herzen liegen“, erklärt Landrat Martin Sailer, „Mit dem Schulportal ist ein Informationsangebot geschaffen worden, bei welchem beide Bereiche Hand in Hand miteinander gehen.“

Die Internetseite ist ähnlich wie das bereits bestehende Gesundheitsportal für Bürgerinnen und Bürger aufgebaut. „Die Website soll einen Überblick über Angebote schaffen, die Lehrkräfte für Projektunterricht oder spezielle Projekttagge abrufen können“, erläutert Marisa Metzger, Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregionplus Landkreis Augsburg. „Anhand eines Suchfilters können Lehrkräfte das passende Angebot für ihren Bedarf finden: Die Angebote können nach Jahrgangsstufen, Zielgruppe und aus den Bereichen Ernährung, Sport und Bewegung, Sucht- und Gewaltprävention, psychische Gesundheit, Sexualpädagogik und ganzheitliche Programme gefiltert werden.“ Berücksichtigt werden dabei alle Schulformen, von der Grundschule bis zur Berufsschule. Das Projekt wurde mit der Arbeitsgruppe „Gesundheitsförderung an Schulen“, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Institutionen im Landkreis Augsburg, gemeinsam entwickelt. Förderung durch das Programm „Gesunde Kommune“ der AOK. Für die professionelle Umsetzung der Internetseite in Zusammenarbeit mit einer Webagentur wird die Gesundheitsregionplus Landkreis Augsburg im Rahmen des Förderprogramms „Gesunde Kommune“ finanziell von der AOK gefördert.

Pflichtumtausch von Führerscheinen

Aktuell läuft Umtauschfrist für die Jahrgänge 1965 bis 1970

Der Bundesrat hat 2019 beschlossen, den gestaffelten, stufenweisen Pflichtumtausch von Führerscheinen einzuführen. Alle in der EU befindlichen Führerscheine sollen bis 2033 ein einheitliches Muster erhalten, das insbesondere die aktuellen Anforderungen an die Fälschungssicherheit erfüllt. Zudem sollen die Führerscheine in einer Datenbank erfasst werden, um künftigen Missbrauch zu verhindern. Dazu müssen alle bis 18. Januar 2013 ausgegebenen Führerscheine umgetauscht werden. Führerscheine, die nach diesem Zeitpunkt ausgestellt wurden, sind generell nur 15 Jahre gültig und müssen dann verlängert werden. Um den Andrang bei den Behörden zu entzerren, wurde ein Stufenplan für den Umtausch der älteren Führerscheine beschlossen, der sich an Geburts- und Ausstellungsjahren orientiert: Bei Führerscheinen, die bis 1998 ausgestellt wurden, ist das Geburtsjahr des Inhabers bzw. der Inhaberin entscheidend. Bei Führerscheinen, die ab 1999 ausgestellt wurden, richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr des Führerscheins.

Aktuell betroffen sind Bürgerinnen und Bürger, welche zwischen 1965 und 1970 geboren sind. Die Umtauschfrist läuft bei diesen Jahrgängen noch bis Freitag, 19. Januar 2024, weshalb die Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes Augsburg die betroffenen Personen darum bittet, ab sofort einen Antrag auf Umtausch ihres Führerscheins zu stellen. „Aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahre ist spätestens ab Anfang Januar mit einem Ansturm an Anträgen zu rechnen, so dass es zu einer längeren Bearbeitungszeit kommen kann. Durch den Hinweis auf eine frühzeitige Antragstellung möchten wir gewährleisten, dass der Großteil, der sich im Landkreis Augsburg im Umlauf befindlichen alten Führerscheine, fristgemäß bis zum Stichtag erneuert wird“, erklärt Landrat Martin Sailer.

Das Antragsformular sowie weitere Informationen sind online unter www.landkreis-augsburg.de/umtausch-fuehrerschein zu finden. Der Antrag kann ausgefüllt nebst notwendigen Unterlagen (Bild- und Unterschriftenblatt, amtliches biometrisches Lichtbild, Kopie (Vorder- und Rückseite) des aktuellen Führerscheines und Kopie (Vorder- und Rückseite) eines gültigen Ausweisdokuments) gerne postalisch übersendet oder bei den zuständigen Führerscheinstellen in Gersthofen oder Schwabmünchen eingeworfen werden. Überdies ist auch eine Abgabe bei der zuständigen Gemeindeverwaltung möglich. Eine persönliche Antragstellung bei der Führerscheinstelle ist weder erforderlich noch vorgesehen.

Jugenddelegation aus Kenia zu Gast im Landratsamt Augsburg



In regelmäßigen Abständen besuchen Delegationen aus dem Ausland den Landkreis Augsburg und werfen unter anderem einen Blick hinter die Kulissen des Landratsamtes. Kürzlich war eine Jugenddelegation aus Kenia zu Gast in der Kreisverwaltungsbehörde: Insgesamt zehn Schülerinnen und Schüler, die an einem neuntägigen Schüleraustausch mit der Mittelschule Schwabmünchen teilgenommen haben, besuchten gemeinsam mit fünf Lehrkräften und Begleitpersonen das Landratsamt. Der Stellvertretende Landrat Hubert Kraus begrüßte die Delegation: „Wer sich für das Leben, die Menschen, die Traditionen und die Werte in anderen Ländern interessiert, lernt auch, seine eigene Lebensweise zu hinterfragen und zu verbessern. Toll, dass Ihr voneinander lernen wollt.“ Dem Austausch, den die Schule in Kooperation mit dem Kreisjugendring Augsburg-Land organisiert hat und der von der Stiftung Jugendaustausch Bayern finanziert wurde, ging ein Besuch einer Schülergruppe aus Schwabmünchen mit Begleitpersonen in Kabarnet, Kenia, im Mai dieses Jahres voraus.

ILE – Zwischen Lech und Wertach

Von Stefan Weimeir

Fahrmob – deine lokale Mitfahrplattform



Wie funktioniert fahrmob?

- Anmeldung**
Die Nutzenden legen einen kostenlosen Account an
- Verein auswählen**
Wahl eines Vereins, an den die Fahrteinnahmen gespendet werden. Du musst weder Mitglied sein noch Mitglied werden.
- Fahrten suchen oder anbieten**
Mitfahrangebote und -gesuche können online eingetragen werden. Das System findet Übereinstimmungen und informiert die Nutzenden darüber. Die Details der Fahrt werden unter den Nutzenden selbst vereinbart.
- Fahrt bestätigen**
Nach der Fahrt erhalten die Nutzenden eine Nachfrage, ob die Fahrt stattgefunden hat
- Bewertung abgeben**
Fahrende und Mitfahrende können sich gegenseitig bewerten

Was ist fahrmob?

fahrmob ist eine lokale Mitfahrplattform, die sich auf regionale Fahrten fokussiert. Mit der fahrmob-App können Fahrende ihre Fahrten mit dem eigenen Pkw anderen Nutzenden kostenlos zur Mitfahrt anbieten. Umgekehrt können auch Fahrgesuche eingestellt werden. Eine zentrale Übersichtsseite stellt alle Fahrtangebote und Gesuche übersichtlich zusammen. Vor allem für die tägliche Fahrt zur Arbeit, zum wöchentlichen Einkauf, zu Veranstaltungen oder für Freizeitaktivitäten bietet sich die Nutzung der Plattform an.

Was macht fahrmob besonders?

Das Besondere ist die Einbindung der Vereine. Jeder Nutzende fährt für einen auf der Plattform angemeldeten Verein (er muss kein Mitglied des Vereins sein). Das eingenommene Geld kann am Jahresende auf freiwilliger Basis an den Verein gespendet werden oder alternativ vom Fahrenden einbehalten werden. Mit einer Teilnahme an fahrmob wird damit nicht nur Umwelt und Geldbeutel geschont, sondern auch die Gemeinschaft vor Ort unterstützt!

Wie kann ich mitmachen?

Die Registrierung erfolgt kostenlos über die Internetplattform www.fahrmob.eco oder die App, die im App-Store und bei Google Play zur Verfügung steht.

Wer kann mitmachen?

Jeder ab 16 Jahren darf sich auf der Plattform registrieren!

Wie viel kostet eine Fahrt?

Pro angefangenen 10 Kilometern Strecke bezahlt der Mitfahrende dem Fahrenden 1,- €.



Teilnehmende Vereine Langgerringen:

	Freiwillige Feuerwehr Langgerringen 21 km / 3 € 8 Fahrer
	Feuerwehr Gennach 2 Fahrer
	Fischereiverein Langgerringen 11 Fahrer
	Fußballfreunde Gennach 2 Fahrer
	Partnerschaftsverein Langgerringen 2 Fahrer
	Spielvereinigung Langgerringen 6 Fahrer

www.fahrmob.eco

Von Raphael Morhard/ Bild: Nina Rebelein

ILE „Zwischen Lech und Wertach“ setzt sich neue Ziele für die Zukunft

Zirka 20 Vertreter aus den sieben Gemeinden der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ erarbeiteten gemeinsam neue Leitlinien für die kommenden Jahre

„Ja wir wollen als ILE gemeinsam weiter machen!“, so lautete das Fazit der Teilnehmer aus den sieben Gemeinden Amberg, Hiltenfingen, Hurlach, Igling, Lamerdingen, Langgerringen und Obermeitingen nach zwei intensiven Workshop Tagen. Im Zuge eines Evaluierungsprozesses wurde der ILE-Zusammenschluss von Verantwortlichen des Amts für Ländliche Entwicklung und den Teilnehmern nach über sieben Jahren Zusammenarbeit auf den Prüfstand gestellt. Welche Ziele haben wir erreicht? Was hat gut funktioniert, was nicht? Welche Themen will man in der ILE zukünftig gemeinsam anpacken?



Als neue wichtige Handlungsfelder wurden hierbei innovative Wohnformen, Zusammenarbeit der gemeindlichen Bauhöfe, Freizeit und Alltagsradverkehr, Förderung von Senioren und Jugend, Vernetzung der Naturräume sowie weiteren Einzelmaßnahmen identifiziert.



Jetzt geht es an die Neuaufstellung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts, kurz ILEK um die erarbeiteten Zukunftsziele auch in der Strategie der ILE zu verankern. Das erneuerte Konzept ist

außerdem eine Verpflichtung, um weiterhin Fördermittel aus der Ländlichen Entwicklung für z.B. Regionalbudgetprojekte, die Umsetzungsbegleitung oder einen Bonus für Dorferneuerungsprozesse innerhalb der ILE-Region zu erhalten.



Verschiedenes

Von Helga Detke/Red.

Plastikfreie Schule

Im Oktober wurde unsere Schule mit dem Zertifikat „Plastikfreie Schule“ ausgezeichnet. Stellvertretend fuhr eine Gruppe der „Umweltfuchse“ mit Frau Hörsgen und Frau Detke zum Umweltbildungszentrum nach Augsburg.

Nachdem einige Schulen ihre Projekte und Aktionen vorgestellt hatten, durften wir unsere Auszeichnung von der 2. Bürgermeisterin und Bildungsreferentin der Stadt Augsburg, Frau Wild, und dem Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, Herrn Dr. Metzger, entgegennehmen. Insgesamt wurden 19 Kitas und Schulen ausgezeichnet. Danach durften wir uns noch an einem leckeren Büfett bedienen und konnten das neue Umweltbildungszentrum erkunden, bevor es wieder nach Langerringen ging.



Diese Initiative des Forums Plastikfrei Augsburg hat das Ziel, Schulen und Kitas bei Projekten zur Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu begleiten und sie dabei zu unterstützen. So beschäftigten sich vor allem unsere „Umweltfuchse“ damit, wo wir konkret im (Schul-)Alltag auf Plastik verzichten können, und gestalteten dazu Plakate, die in der Schule aufgehängt wurden. Auch bei unserem Schulfest versuchten wir, bei den Angeboten auf Plastik zu verzichten und auch Alternativen aufzuzeigen. Im Rahmen der Projektwoche „Schule fürs Leben“ besuchten unsere 3. Klässler im Sommer u. a. den Unverpacktladen „Die Krämerin“ in Schwabmünchen sowie das Hühnermobil der Familie Botzenhardt und den Hof der Familie Baur und erfuhren somit, welche wichtige Rolle die Regionalität spielt.

Uns ist natürlich bewusst, dass es nicht immer eine umweltschonende Alternative gibt, und leider können wir nicht überall im Alltag auf Plastik verzichten. Aber jeder kann seinen Beitrag dazu leisten.

Eva Kampmann vom „Forum Plastikfrei Augsburg“, die durch die Veranstaltung führte, brachte sehr deutlich zum Ausdruck: „Nachhaltigkeit ist kein Sprint, sondern ein Marathon!“ So wollen wir uns als Schulgemeinschaft weiterhin dafür engagieren und freuen uns riesig über diese Auszeichnung!

Einige Tage später erfuhren wir, dass unsere Schule auch dieses Jahr wieder zur „Umweltschule“ ernannt wurde. Auch darauf sind wir mächtig stolz und bedanken uns bei allen, die sich mit uns für den Umweltschutz einsetzen.

Von Andrea Jesussek/Red.

Neues vom Kindergarten St.Gallus in Langerringen

Unser Laternenbasteln war auch dieses Jahr wieder eine sehr schöne Aktion. Die Kinder und auch die Eltern hatten sehr viel Spaß leere PET Flaschen in leuchtende Tiere oder Pilze zu verwandeln.

Am diesjährigen Adventsmarkt in Langerringen führte der Elternbeirat ein Kasperltheater auf.

Das Stück mit dem Namen: „Kasperl, wo sind die Weihnachtskekse?“ (von Magdalena Gasser) passte super zur Vorweihnachtszeit. Die zahlreichen kleinen und großen Besucher statteten sich mit etwas Süßem und einem Getränk aus und hatten sehr viel Spaß beim Zusehen. Auch den Mama's vom Elternbeirat hat es viel Freude bereitet. Herzlichen Dank an die Gemeinde Langerringen für die Bereitstellung des Gemeindezentrums.



Am 06.12.2022 kam der Nikolaus in den Kindergarten der von uns (durch gefüllte Nikolaussäckchen) unterstützt wurde!

Außerdem bedanken wir uns herzlich bei allen Kindergartenkindern, die uns selbst gebastelten Baumschmuck gebracht haben, mit dem wir zum 1. Advent den Christbaum vor dem Kindergarten schmücken konnten!

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und bleiben sie gesund, herzliche Grüße vom

Elternbeirat St. Gallus



Von Georg Stammel

The poster features a blue background with a stylized Christmas tree made of yellow stars and snowflakes. A bright star at the top of the tree has rays emanating from it. The text is in white and yellow.

Schwabmühlhauser Dorfweihnacht

Samstag 23.12.2023
Beginn 17 Uhr

An der Bushaltestelle
vor dem Schützenheim
Schwabmühlhausen

Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt!

Umrahmt wird die Dorfweihnacht durch den Posaunenchor Langerringen.
Um 18 Uhr wird der Weihnachtsengel vorbeischaun, hier können alle Kinder
ihre Wunschzettel abgeben.
Auf euer Kommen freuen sich die Dorfvereine

Von Regina Hinz/Red.



Ein großes Dankeschön möchten die Landfrauen und Gallusfrauen Langerringen allen sagen, die für den überwältigenden Erfolg des gemeinsamen Adventsbasars im Gemeindezentrum gesorgt haben. Wie immer waren viele Hände nötig, die basteln, backen, binden und

schmücken. Und nicht zu vergessen die vielen Besucher, die uns mit ihrem Einkauf zeigen, dass wir ihren Geschmack getroffen haben. Wir hoffen, dass unsere Dekorationen ein schönes Plätzchen vor oder in ihren Heimen gefunden haben!

Am Ende des Jahres wünschen wir Ihnen allen eine nicht zu stressige Adventszeit, geruhsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Von Susanne Schillinger/Red.



Kinderkirche „unterwegs“

Die Kirchenstiftung St. Gallus lädt alle Familien ganz herzlich in die Pfarrkirche St. Vitus nach Westerringen ein.

Am 17.12.2023 um 17.00 Uhr wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen.

Gemeinsam sehen und hören wir die Geschichte vom „**kleinen König und dem Stern von Bethlehem**“ und machen uns im Anschluss – wie der kleine König in der Geschichte - auf den Weg zu einem abendlichen Spaziergang durch die Nacht. (Eine kleine Runde um die Kirche ca. 20 Min.)

Gerne könnt ihr eure Martinslaternen mitbringen. Danach treffen wir uns noch auf Lebkuchen am Lagerfeuer. Packt auch eine Tasse für warmen Kinderpunsch ein! Die Aufsichtspflicht liegt während der Veranstaltung bei den Eltern.

Wir freuen uns auf euch und eine ganz besondere Kinderkirche in Westerringen.

Von Rony Schneider/Red.

Wohngemeinschaft für beatmete Menschen

Die Langerringer Wohngruppe ist unter neuer Regie weiterhin zur Aufnahme von Intensiv-Klientinnen und Klienten bereit

Die bisher unter der Firmierung „Sanocuore“ bekannte Wohngemeinschaft für beatmete Menschen in der Obermeitinger Straße 10 in Langerringen wurde vom Heimberatungsservice Brambring Jaschke aus München übernommen. Die bisherige Leiterin Vera Frkovic ist auch für diese Firma tätig. Die tägliche Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner wird auch wie bisher von den ausgebildeten Pflegerinnen Denise und Sabrina Kratzer aus Langerringen gewährleistet. Der Heimberatungsservice Brambring Jaschke ist als ambulanter Pflegedienst seit über 20 Jahren bundesweit tätig. Auf diesen Erfahrungsschatz können Menschen aller Altersgruppen zählen, die Intensiv- und Beatmungspflege benötigen. In der Wohngruppe Langerringen können fünf Intensiv-Klientinnen oder Klienten aufgenommen werden. Die barrierefreien Wohnräume in ruhiger Lage mit insgesamt 220 Quadratmetern befinden sich im Erdgeschoss. Die hellen Einzelzimmer können individuell nach persönlichem Geschmack eingerichtet werden. Im gemeinsamen Wohnzimmer mit Küche können auch Gerichte nach eigenen Vorlieben zubereitet werden. Die Bewohner sollen ihr Leben so selbständig und eigenverantwortlich wie möglich mit Unterstützung und Begleitung des Pflegeteams gestalten.

Menschen aus dem südlichen Landkreis Augsburg und den umliegenden Landkreisen, die eine Beatmungspflege benötigen, können sich für weitere Auskünfte an Vera Frkovic wenden Per E-Mail an vera.frkovic@heimbeatmung.com oder auch telefonisch unter 0173 8901749.

Von Rony Schneider/Red.

Auf die richtige Bindung kommt es an

Skiservice Streitel in Gennach stellt jetzt auch die Bindungen der Alpen-Ski für Kinder und Erwachsene ein

Rechtzeitig vor dem neuen Skiwinter hat der Skiservice Streitel in Gennach sein Angebot auf vielfachen Kundenwunsch erweitert. Seit zwei Jahren präpariert Jürgen Streitel professionell die Skier und Snowboards seiner Kunden vom Kantenschliff bis zum Wachsen. Immer wieder fragten ihn die Kunden, ob er auch die Bindungen fachgerecht einstellen könne. Vor allem bei Kinderskikursen ist ein Nachweis der richtigen Einstellung Voraussetzung, denn die Bindung muss im Falle eines Sturzes aufgehen, bevor ein Bein bricht. Jetzt können Jana und Jürgen Streitel diesen Kundenwunsch erfüllen. Sie haben ein Bindungseinstellgerät der Marke Wintersteiger Skitronic plus und in einer Schulung des Deutschen Skiverbandes (DSV) in Planegg das Zertifikat dafür erworben. Der DSV empfiehlt eine jährliche Bindungseinstellung. Die Daten der Kunden, wie Größe, Gewicht, Alter, Sohlenlänge des Skischuhs und die Angabe, ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi werden in das Gerät eingegeben und die Elektronik errechnet die richtige Einstellung.



Jana und Jürgen Streitel machen die Skier fit für den Winter.

Diese wird dann manuell an der Skibindung durchgeführt. Zur Einführung des neuen Service bieten Jana und Jürgen Streitel die Bindungseinstellung bis zum 8. Dezember für zehn Euro an. Auch für die professionelle Skipräparation hat sich Jürgen Streitel bei einem Lehrgang weiter fortgebildet.

Von Johannes Bihler



Von Georg Stammel/Red.

Dorfmeisterschaft 2023 der Schützenvereine aus der Gemeinde

Endlich konnte nach Corona Pause wieder die Dorfmeisterschaft der Schützenvereine aus der Gemeinde Langerringen vom 17.11-24.11.2023 durchgeführt werden. An der Reihe als ausführender Verein waren die Singoldtaler Schwabmühlhausen.

Mit einer gesamt Beteiligung von 66 Schützen war der Wettbewerb gut besucht. Und auch im Anschluss an den sportlichen Teil war es im Schützenstüberl eine gute und gemütliche Stimmung, was insbesondere das Bewirtungsteam sehr freute und wertschätzte.

Die Beteiligung der Jugendlichen mit in Summe 15 Teilnehmern war besonders erfreulich, schon allein der Tatsache, dass wegen Corona noch keiner der Jugendlichen diesen Wettbewerb kennen lernen konnte.

Als Siegerin in der Jugendwertung konnte sich Anja Lutzenberger (SMH) mit einem „Traumblatt!“ einem 0,36 Teiler und einer 94er Serie deutlich an die Spitze setzen. In der Schützenklasse erreichte Michael Kramer (SMH) mit einem 25,7 Teiler und 97er Serie den ersten Platz.



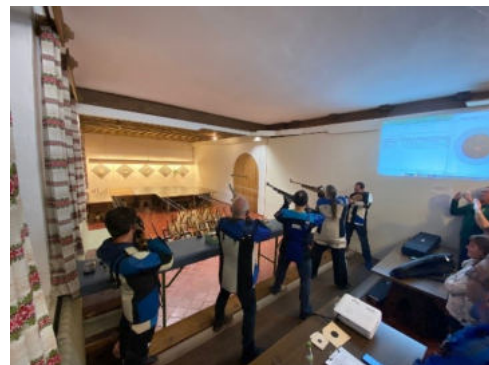
Wertung Jugend:

1. Anja Lutzenberger (SMH)
2. Andreas Lutzenberger (SMH)
3. Patricia Müller (SMH)

Wertung Schützenklasse:

1. Michael Kramer (SMH)
2. Georg Stammel (SMH)
3. Horst Weigend (ZSG)

Bei den traditionellen Finalschießen als Abschluss Wettbewerb konnten sich „die besten“ der Vereine nochmals im Duell messen. Das Niveau war sehr gut und sorgte dadurch für einen spannenden Verlauf bis zum Schluss eines jeden Finale. Als Sieger konnten sich für die Jugend Andreas Lutzenberg (SMH), bei der Pistole Horst Weigend (ZSG), und im Gewehr



Den Mannschaftswettbewerb und somit einen weiteren Titel auf der „Wanderscheibe“ konnten sich die Singoldtaler Schwabmühlhausen sichern.



Mannschaftswertung:

1. Singoldtaler Schwabmühlhausen
2. ZSG Langerringen
3. Gennach
4. Hubertus Langerringen

Die Siegerehrung der verschiedenen Wertungen und Klassen wurden im Anschluss an die Finalschießen von Bürgermeister Koll und Schützenmeister Stammel durchgeführt. Auch der Bürgermeister begrüßte das weiterführen des Wettbewerbs nach Corona und freute sich über die gute Beteiligung.



Michael Kramer (SMH) durchsetzen.

Finale Jugend:

- Andreas Lutzenberger (SMH)
- Anja Lutzenberg (SMH)
- Isabell Jacob (HUB)
- Beer Julian (GEN)
- Hunholz Jule (ZSG)

Finale Jugend:

1. Horst Weigend (ZSG)
2. Richard Gleich (GEN)
3. Bernd Müller (HUB)
4. Bernhard Kramer (SMH)
5. Federico Fischer (ZSG)

Finale Gewehr:

1. Michael Kramer (SMH)
2. Georg Stammel (SMH)
3. Thomas Mauthe (ZSG)
4. Cavegn Jochen (GEN)
5. Erber Franz (HUB)

Von Konrad Dobler/Red.



Partnerschaftsverein Langerringen plant für den Familien- und Jugendaustausch vom 18 – 22. Mai 2024 in La Baconnière

Die Gemeinde La Baconnière und der Vorstand des dortigen Partnerschaftsvereins haben uns im kommenden Jahr von Samstag, 18. Mai bis Mittwoch, 22. Mai 2024 (Pfingsten) zu einem Besuch sehr herzlich eingeladen.

Die olympischen Sommerspiele finden im Sommer 2024 in Paris statt, daher ist die Programmgestaltung beim Austausch am Sonntag unter einem gewissen sportlichen, aber vor allem geselligen Aspekt zu sehen, getreu dem olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles!“. Deshalb würden wir uns freuen, wenn sich möglichst viele auf die Reise nach Frankreich begeben. Für die Fahrt nach La Baconnière werden wir wieder einen Bus organisieren.

Das vorläufige Programm beim Familien- und Jugendaustausch 2024:

Pfingstsamstag, 18. Mai	Fahrt nach La Baconnière, Abfahrt 05.00 Uhr Abend bei den Gastfamilien
Pfingstsonntag, 19. Mai:	Aktivitäten in der Gemeinde Festabend mit Essen, Musik und Tanz
Pfingstmontag, 20. Mai:	Tag mit den Gastfamilien Die Jugend fährt in den Klettergarten „Parc de loisirs Colmont“ in Garron
Dienstag, 21. Mai:	Ausflug nach Le Mans (Familien und Jugend gemeinsam)
Mittwoch, 22. Mai:	Rückfahrt nach Langerringen, Ankunft ca. 24.00 Uhr

Für die Busfahrt haben wir folgende Preise:

Erwachsene ab 18 Jahre: 180,00 Euro
Jugendliche: 100,00 Euro.

Für Teilnehmer am Austausch, die mit Privat-Pkw nach La Baconnière anreisen und dann am Dienstag im Bus an der Ausflugsfahrt nach Le Mans teilnehmen, bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 20,00 Euro pro Person.

Anmeldungen für den **Familienaustausch** ab sofort bei:
Konrad Dobler, Tel: 08248-517, mobil 0175-2968779 oder Mail: konrad.dobler@web.de.

Anmeldungen für den **Jugendaustausch** ab sofort bei:
Valerie Hartl, mobil 0174-8845680 oder Mail: hartlvalerie@gmail.com



Familien- und Jugendaustausch 2023 beim Picknick in Reichling

Von Elias Mayr

BURSCHENTHEATER LANGERRINGEN

WANN?

26. Dezember 2023	15:00 Uhr – Kindervorstellung
	19:00 Uhr – Abendvorstellung
29. Dezember 2023	19:00 Uhr – Abendvorstellung
30. Dezember 2023	19:00 Uhr – Abendvorstellung
02. Januar 2024	19:00 Uhr – Abendvorstellung
04. Januar 2024	19:00 Uhr – Abendvorstellung
05. Januar 2024	19:00 Uhr – Abendvorstellung
06. Januar 2024	19:00 Uhr – Abendvorstellung

MORD IM HÜHNERSTALL KOMÖDIE IN 3 AKTEN

im Gemeindezentrum
Langerringen

Telefonische Platzreservierung täglich zwischen 19:00 und 20:00 Uhr bei Fam. Graßl unter (08232) 73739

Von Rony Schneider/Red.

Posaunenchor klassisch und modern

Beim Konzert in der Johanneskirche wird der Langerringer Posaunenchor von Chorgesang aus Langenneufnach begleitet



Die kleine evangelische Johanneskirche war beim Konzert des Langerringer Posaunenchores wieder einmal bis auf den letzten Platz gefüllt. Denn die Qualität des von Wolfgang Forster geleiteten Bläserensembles ist inzwischen weithin bekannt. Vom klassischen Repertoire der Kirchenmusik mit Chorälen bis zu Jazz, Swing und Filmmusik wurde dem Publikum alles geboten, was Posaunen, Trompeten, Flügelhörner und Tuben hergeben. Das abwechslungsreiche Programm mit Werken von Joseph Haydn, Georg Friedrich Händel, William Boyce, Welthits von Frank Sinatra und Gene Kelly bis zu Louis Armstrongs „What a wonderful World“ wurde erstmals durch Chorgesang bereichert. Der Gesangsverein Liederhain Langenneufnach setzte mit weiblichen und männlichen Stimmen Farbtupfer zwischen die Instrumentalklänge und stimmte auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Die Verbindung der beiden musikalischen Gruppen ist schnell erklärt. Der ehemalige Gemeindepfarrer Martin Kögel spielt immer noch die Tuba im Langerringer Posaunenchor. Seinen Ruhestand verbringt er in Langenneufnach und der Gesangsverein Liederhain war froh, nicht nur einen hervorragenden Tenor, sondern auch einen Chorleiter bekommen zu haben. Nach afrikanischen Rhythmen und hartem Brassband-Sound bis zur Kurzfassung der Arie „Sie schallt, die Posaun“ aus Händel's Messias-Oratorium schloss Pfarrer Martin Kögel das Konzert mit einem gemeinsamen „Vater unser“ und dem Segen ab. Die Besucher konnten ihre Eindrücke anschließend noch mit den Musikern bei einem Empfang im evangelischen Gemeindehaus austauschen.

Von Carina Hegmann/Red.

Es weihnachtet sehr...

In großen Schritten geht es dieses Jahr wieder auf Weihnachten zu. Folglich ist auch das Weihnachtskonzert des Musikvereins Langerringen e.V. nicht mehr weit, auf das schon sehr fleißig geprobt wird.

Dazu wollen wir Sie – wie die letzten Jahre – herzlich einladen!! Freuen Sie sich am

**25.12.2023 um
20:00 Uhr in der
Turnhalle Langerringen**

auf Werke aus unterschiedlichsten Stilrichtungen, wie „Il Barbiere di Siviglia“ von Gioacchino Rossini, den Walzer „Gold und Silber“ von Franz Lehar, die „Tritsch Tratsch Polka“ von Johann Strauß oder auch ein Benny Goodman Medley.

Bis dahin wünscht der Musikverein eine ruhige und besinnliche Adventszeit.



Von Simone Müller/Red.

Weihnachtliche Palettenlandschaft gestalten

beim Obst- und Gartenbauverein Gennach

Auch in diesem Jahr wurde beim Obst- und Gartenbauverein in Gennach wieder weihnachtlich gebastelt. Nach Adventsgestecken, Weidenobjekten und Türkränzen aus den letzten Jahren, haben sich in diesem Jahr 11 Damen und 2 Kinder an „großes“ Gerät gewagt und aus Euro-Paletten wunderschöne Weihnachtsdörfer entstehen lassen.

Vereine - Verschiedenes

Unter der Anleitung von Bernd Schwarzenbacher konnten alle Teilnehmer ihre Werke alleine bearbeiten und waren mit ihren Ergebnissen mehr als zufrieden.



Auch wenn viele bislang keine Stichsäge bedient hatten, war dies mit der guten Anleitung und Hilfestellung von Bernd kein Problem und nun können in der Vorweihnachtszeit vor einigen Häusern die Paletten-Landschaften geschmückt und/oder beleuchtet bewundert werden.

Wir, vom Obst- und Gartenbauverein danken allen Mitgliedern für das große Interesse am Kurs. Wir danken Bernd Schwarzenbacher für seine Zeit und dass er uns mit Rat und Tat und vor allem viel Geduld und Ausdauer zur Seite stand, wir danken der Firma Jäger für die großzügige Spende der gesamten Paletten und wir danken der Musikkapelle Gennach für die Nutzung des Musikantenstadels.

Ohne dies alles wäre so ein Kurs nicht möglich.



Eine schöne Weihnachtszeit und viel Freude an den Werken wünscht der Obst- und Gartenbauverein Gennach.

Fortsetzung der Titelgeschichte

Mit diesem Ausgleichsgerät werden diese einseitigen Energieformen kompensiert und in einem Schwingkreis auf die abgestimmte Reichweite ausgeglichen.“

Nach der bei der Anmeldung beigefügten Zeichnung befinden sich dem Gehäuse aus Holz verschieden geformte Messing-Dipole und ein Holzklötzchen zur Befestigung der Dipole und zur Aufnahme eines Kohlenwasserstoffs. Auf der Außenseite des Gehäuses sind Markierungen für + und - angebracht, die offensichtlich beim Gebrauch des Geräts der richtigen Ausrichtung dienen. Eine Gebrauchsanleitung für das Geräts ist leider nicht überliefert.

Zur Wirksamkeit seines Geräts schreibt Lehnert: „Auf Grund meiner langjährigen biologischen Rutentätigkeit habe ich dieses Ausgleichsgerät entwickelt und durch eine Reihe von Versuchen, die positiv verliefen, geprüft“.

Welche Haltung nimmt die Wissenschaft zu der Erdstrahlung und dem Schutz vor dieser durch Abschirmung ein? - Wikipedia formuliert hierzu: „Als Erdstrahlung werden in der esoterischen Radiästhesie Phänomene bezeichnet, die angeblich Auswirkungen auf die Gesundheit haben sollen. In der Vorstellung der Radiästheten wird die Erdstrahlung durch Wasseradern, Verwerfungen sowie verschiedene Gitternetze ausgelöst. Als Schutz gegen diese naturwissenschaftlich nicht nachweisbaren Strahlen werden unterschiedlichste Geräte und Schutzamulette angeboten, von denen jedoch noch keines eine wie auch immer geartete Wirksamkeit im wissenschaftlichen Sinne nachweisen konnte“.



Natürlich stellt sich die Frage, inwieweit dem Lehfra-Kompensator ein Erfolg beschieden war und ob es noch weitere Erfindungen oder Entwicklungen von Franz Lehnert gab. Diese Frage muss leider ohne Antwort bleiben, da wir von der Familie Lehnert niemanden mehr befragen können. Da ist die Zeit darüber verstrichen. So auch in Gundelfingen, da existiert nämlich ein spezielles Archiv, in dem Material über den Ort Gurtendorf und seine Bewohner gesammelt wurde. Auf Nachfrage wurde die Antwort gegeben, dass es niemanden mehr gibt, der das Archiv betreut. Eine Suche im Internet zu Franz Lehnert und seinem Kompensator liefert uns auch keine Erkenntnisse und andere Quellen sind uns nicht bekannt.

Wenn auch wichtige Fragen zur Person des Franz Lehnerts und zur Geschichte des von ihm entwickelten Geräts unbeantwortet bleiben, liegt uns in diesem Kompensator doch ein interessantes Zeitzeugnis vor. Wir werden durch die Herkunft der Familie Lehnert an die Vertreibung der Sudetendeutschen nach dem Krieg erinnert und reflektieren in der Rückschau deren Bemühen, sich in der neuen Umgebung zu etablieren und ihre Chancen auch im beruflichen Neuanfang zu suchen. Wie so viele andere Heimatvertriebene, die nach dem Krieg nach Langerringen kamen, zog auch die Familie Lehnert dann in den Fünfzigerjahren von Langerringen weg, da hier kaum Arbeitsplätze zur Verfügung standen. Die hatte man in Bobingen oder Augsburg gefunden und das mühsame Pendeln wollte man sichersparen. Zudem war es zu dieser Zeit auch nicht einfach, vor Ort geeignetes Bauland zu erwerben.

Langerringer Geschichtsnotizen

An die Nachkriegszeit erinnert auch das für das Gerät verwendete Material. Das Gehäuse aus Holz ähnelt einem damals üblichen Zigarrenkistchen, heute würde es aus Kunststoff oder Metall gefertigt werden.

Esoterisches Gedankengut wie beispielsweise das um die Erdstrahlen ist in unserer vermeintlich von der Naturwissenschaft bestimmten Zeit weit verbreitet und findet nicht unerhebliche Zustimmung. Folglich findet über diverse Medien ein reger Austausch über die Existenz, die Wirksamkeit und die nachgefragte Abwehr solcher Strahlen statt. Dennoch haben wohl die Zeitläufe den LEHFRA-Kompensator in Vergessenheit geraten lassen. Umso erfreulicher ist es, dass ein solches Gerät bis in unsere Gegenwart erhalten geblieben ist und uns präsentiert wurde.

Von Franz Filser/Red.

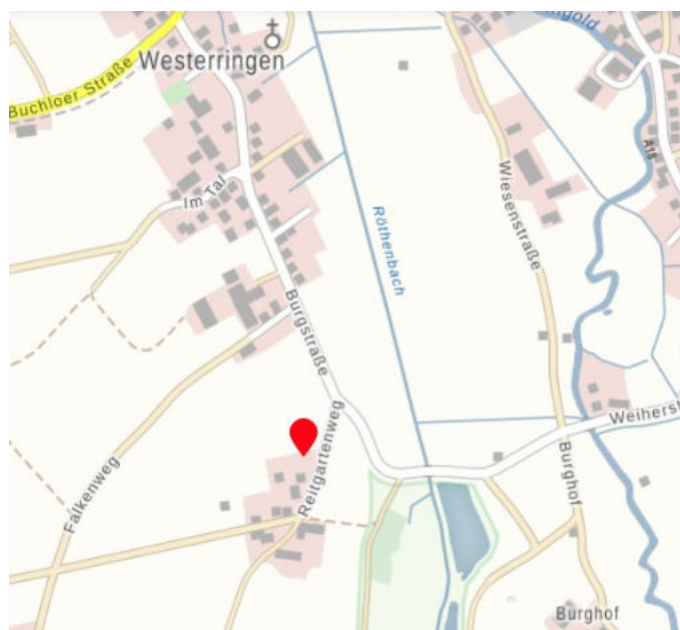
Langerringer Geschichtsnotizen

Über unsere Straßennamen

4. Einige individuelle Namensgebungen unserer Ortsstraßen

a) Reitgartenweg

Die südwestliche Verlängerung der Burgstraße in Westerringen trägt den Namen Reitgartenweg. Wenn man auch auf den ersten Blick diese Bezeichnung mit dem Reiten zu Pferde verbindet, so existiert hier dennoch keinerlei Zusammenhang. Zuvorderst rührt dieser Straßename von der Bezeichnung der in unmittelbarer Nähe befindlichen Fluren mit den Namen Ober-, Mittel- und Unterreitgarten her. Aber worauf sind dann diese Flurnamen zurückzuführen? - Diese Bezeichnung leitet sich ab von Reuth, was soviel heißt wie Rodung.



Südlich Westerringen und westlich des Burghofs bzw. der Weiher, also in Richtung Falkenberg bestand in früherer Zeit eine

Niederlassung mit mindestens sieben Höfen, die sogenannten Reuthhöfe.

Sie waren offensichtlich auf einer relativ spät gerodeten Fläche, etwas abgelegen von der bestehenden Siedlung errichtet worden. Fünf dieser Höfe gehörten dem Domkapitel Augsburg, die beiden anderen dem Kloster St. Ulrich und Afra. Sie werden im 12. Jahrhundert erstmals erwähnt. Werden sie zu Beginn der Aufzeichnungen Ruiten genannt, so ändern sich im Laufe der Jahrhunderte die Bezeichnungen zu Reitthof, bis um 1750 erstmals der Name Reittgart auftaucht. Laut dem Historischen Ortsnamenbuch von Bayern wechselt vielfach die Schreibweise und der Name erscheint in verschiedenen Variationen.

Die Höfe müssen zumindest z. T. schon im 15. Jahrhundert abgegangen sein, d.h. die Inhaber verließen, aus welchen Gründen auch immer die Gebäude, die dann verfielen oder als Baumaterial dienten. Das dazugehörige Land wurde aber unter dem gleichen Namen, der dann als Flurname aufzufassen ist, weiterbewirtschaftet.



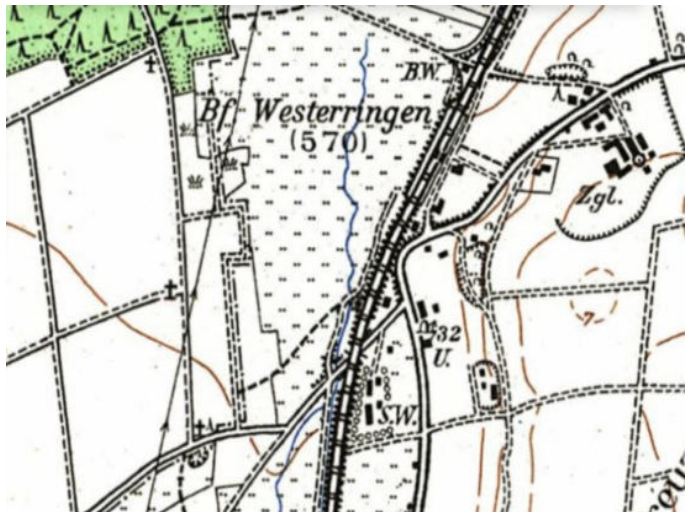
Aktuelle Web-Karte

b) Alte Gennacher Straße

Auch wenn der Name Alte Gennacher Straße lautet, so lässt dieser doch den Schluss zu, dass diese Straße, die im Übrigen eine Sackstraße ist, mit dem Weg zum Ort Gennach zu tun hat. Die Hinweisschilder, die uns heute, von Langerringen kommend, den Weg nach Gennach weisen, lassen uns von der Buchloer Straße rechts abbiegen, die Eisenbahn nördlich des ehemaligen Bahnhofs über eine Brücke queren und an der Malzfabrik vorbei nach Gennach fahren. Diese Straße trägt die Bezeichnung „Gennacher Straße“. - Was hat es nun mit der Alten Gennacher Straße auf sich? Der eben geschilderte Weg nach Gennach besteht erst seit den Sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, als im Rahmen der damals durchgeführten Bereinigung der westlichen Flur diese Brücke mit entsprechender Zu- und Abfahrt, zur damaligen Zeit im Volksmund auch scherzhaft

Langerringer Geschichtsnotizen

„Layer-Pass“ genannt, errichtet wurde. Vor diesem Bau überquerte ein Feldweg am noch bestehenden, nun zu Wohnzwecken genutzte



Topographische Karte, ca. 1960

Bahnwärterhaus schienenengleich die Eisenbahn und führte weiter in Richtung Härtle. Nach Gennach benutzte man damals einen anderen Weg.

Erst am Ausgang von Westerringen-Bahnhof bog die Straße nach Gennach von der Staatsstraße 2035 rechts ab. Der Weg führte dann vorbei am ehemaligen Baywa-Lagerhaus in südwestlicher Richtung über einen beschränkten Bahnübergang. Aber auch die Buchloer Straße folgte einem anderen Verlauf, wie man der Karte von 1960 entnehmen kann. Sie reichte nahe an die Bahnlinie Augsburg-Buchloe heran und führte dann durch eine starke Linkskurve nach Süden. In dieser Kurve direkt an der Westerringer Bahnhofsrestauration geschahen häufig schwere Unfälle. Nicht zuletzt deshalb wurde die Staatsstraße in diesem Bereich nach Osten verlegt und damit begradigt, was man anhand beider Karten nachvollziehen kann. Durch diese Verlegung und den Neubau der Gennacher Straße mit der Brücke über die Bahn wurde aus einer belebten Straße eine nur noch von Anliegern genutzte Stichstraße, die nun als „Alte Gennacher Straße“ bezeichnet wurde.



Alte Gennacher Straße - Im Vordergrund die ehemalige Staatsstraße 2035 nach Buchloe, die jetzt am linken Bildrand endet und der ehemalige Weg nach Gennach.

c) Linderhofstraße

Wenn in einem Dorf, weit abseits von König Ludwigs Schloss Linderhof eine Straße den Namen Linderhof trägt, so kann man darin etwas Außergewöhnliches erwarten, zumal dieser Schlossname singular in der Liste der örtlichen Straßennamen steht. Was hat es also auf sich mit dieser Straße, die am westlichen Ortsrand von Langerringen nach Westerringen führt? Blickt man etwa auf Höhe des Anwesens Linderhofstraße 27 nach Osten, so richtet sich der Blick über ein sanft abfallendes Gelände in Richtung der Pfarrkirche. An diesem Talhang entspringen etliche Quellen, worunter der landwirtschaftliche Wert dieser Grundstücke leidet. Als der sogenannte Zieglerbauer Emanuel Seyrer (1886 - 1972) von eben diesem benachbarten Hof als junger Mann die Schlossanlage Linderhof besucht hatte, fasste er den Plan, auf diesem Grundstück eine Anlage zu schaffen, die ihn stets an Linderhof erinnern sollte. Er legte kleine Kanäle an, staute sie zu Miniaturseen auf, baute kleine Kaskaden und errichtete Zinnen und Türme. Seinen „Privatpark“ verschönerte er mit verschiedenen Figuren und bepflanzte ihn im Laufe der Jahre mit fremden Baumarten. Es war sein Reich, dieses „Klein-Linderhof“, wo er seine Freude fand und worauf er zu Recht stolz war.



Die Benennung der Straße hat also nur indirekt mit dem berühmten Schloss Linderhof zu tun. Sie ist vielmehr eine Verbeugung vor einem schwäbischen Bauern, der sich eine Idee in den Kopf gesetzt und deren Verwirklichung konsequent verfolgt hat.

d) Maiergässle

In jüngster Zeit sind in Langerringen zwei Straßen neu benannt worden, die als Gässle bezeichnet werden. Das Maiergässle ist neu etabliert und führt nördlich des sog. Schorerhofs von der Hauptstraße zur Viktor-von-Scheffel-Straße. Ein Weg bestand hier schon im 19. Jahrhundert, konnte aber von der Öffentlichkeit schon lange nicht mehr passiert werden. Er war damals auch im Grundbuch eingetragen und war aufgeführt unter der einstigen Hausnummer Langerringen 60, Mairbauer, Besitzer Georg Hagg als „Flurnummer 74 1/3: Maiergässle, 1/2 Antheil mit Hs.Nr. 58“. Insofern ist die jetzige Straßenbezeichnung auch eine historische. Die unterschiedliche Schreibweise ist marginal, ob Mair oder Maier - so genau nahm man das in früheren Zeiten nicht.

Langerringer Geschichtsnotizen

Die Mairbauersölde stand an der Stelle, an der heute der Komplex „Schorerhof“ steht. Der Name Schorerhof bezieht sich wohl auf die Familie Schorer, in deren Besitz sich das Anwesen über einhundert Jahre befand, bevor es durch einen Bauträger zum Abbruch kam, die Topographie des Grundstücks stark verändert wurde und anschließend Wohn- und Geschäftsräume in einer modernen Form errichtet wurden. Von dem oben genannten Besitzer Georg Hagg ging das Anwesen um 1864 über auf Joseph Rindle, Söldner und Schuhmacher aus Mickhausen. 1899 übergaben Joseph und Viktoria Rindle die Maierhofsölde an ihren Sohn Nikolaus, der bereits am 5. Dezember 1899 verstarb. Die Witwe Theresia Rindle heiratete kurz darauf Johann Schorer, der aus Berghof bei Scherstetten stammte und wodurch das Anwesen in den Besitz der Familie Schorer gelangte.

e) Lipplesgäßle

Dieser Weg, der von der Augsburgs Straße heute das Baugebiet im Bereich Hochfeld erschließt, diente seit urdenklichen Zeiten als Zufahrt zur nordöstlichen Flur. Er führt nördlich des Anwesens Augsburgs Straße 20 vorbei, das zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein stattlicher Hof mit etwa 120 Tagwerk war. Grundherr war die Augsburgs Patrizierfamilie von Stetten. Dieser Hof trug laut Historischem Atlas von Bayern, Teil Schwaben - Schwabmünchen - den Hausnamen Lippbauernhof. Am 2. August 1801 heiratete Johann Seyrer aus Obermeitingen Kreszentia Mayr, die zuvor den Hof von ihrer Mutter übernommen hatte.



Historische Karte von ca. 1835: Die Karte ist sichtbar aus zwei Teilen zusammengesetzt. Senkrechte Bildmitte die heutige Augsburgs Straße. Nr. 156: Lipplesbauernhof, nördlich davon ein Weg - Lipplesgässle - und rechts die heutige Hochfeldstraße. Links der Singoldlauf mit einer Brücke oder Furt (nun Hiltenfinger Straße). Langerringer Geschichtsnotizen

Die Nachkommen kauften 1843 das Wohnhaus Nr. 40½, heute Hauptstraße 67 und nahmen die Grundstücke auf den neuen Hof mit. Später verkauften sie ihren ehemaligen Hof an Christoph Springer. Dabei stellte sich ein interessanter Effekt ein. Der Hausname, der eigentlich unabhängig vom Namen des Besitzers auf dem Anwesen liegt, ging in diesem Fall mit der Familie Seyrer auf den neuen Hof mit. Der Erbe Joachim Seyrer ließ sich dann mit seiner Familie in Lindenberg bei Buchloe nieder, und nun blieb der Hausname auf dem Anwesen. Mitte des 20. Jahrhunderts, als die Hausnamen Schritt für Schritt ausstarben, wurde dem damaligen Besitzer Johann Kerler noch die Bezeichnung „Beim Lippel“ zugeordnet.

Damit soll es sein Bewenden haben mit den Deutungen der Langerringer Straßennamen. Nur ein Teil dieser Namen wurde detailliert erläutert, viele bedürfen keiner Erklärung, denn Herkunft und Bedeutung erklären sich von selbst. Im Übrigen wäre es erfreulich, wenn sich auch künftige Benennungen der Straßen in der Geschichte, in den althergebrachten Bezeichnungen der Fluren oder Besonderheiten unseres Dorfes widerspiegeln würden.

Von Martina Seitz/Red.

Wir sagen danke...

Das Team KulturGUT! rund um die Kulturreferentin Regina Hinz bedankt sich für die zahlreichen Besucher, die das Kulturangebot in unserer Gemeinde nutzen und unsere Veranstaltungen besuchen.

Wir freuen uns schon sehr auf das kommende Jahr, das mit einem bunten Programm an Kultur auf Sie wartet. Auf dem beiliegenden Flyer können Sie sich gleich alle Veranstaltungen für das kommende Jahr vormerken – oder am besten gleich Karten bestellen.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues, buntes Jahr!



Das Team KulturGUT! Von links: Alexandra Fackler, Katrin Mayr, Tina Weißig, Martina Seitz, Stefan Baur, Regina Hinz, Georgy Heinecker, Carola Müller

Storchenbande

Von Susanne Schillinger/ Anna Botzenhardt/ Martina Seitz/Red.



Es ist Dezember und klirrend kalt. Der Ostwind weht über das Gennacher Kirchendach. Fritz reißt verschlafen seinen Schnabel auf und gähnt.

„Guten Morgen mein Lieber“, sagt seine Storchenfrau. „Wie wäre es mit einem Frühstück?“, schlägt sie vor. Fritz breitet seine Flügel aus und möchte sich, wie jeden Morgen, erst einmal ausgiebig strecken. Doch heute ist es viel zu kalt dafür. Sofort friert es ihn am Bauch und er zieht seine Flügel wieder dicht an den Körper heran. Seine Frau ist bereits losgeflogen und Fritz bleibt nichts anderes übrig, als ihr zu folgen. Im Segelflug gleiten die beiden auf die nächste Wiese und landen neben einer alten Tanne. Frau Storch marschiert zügig über das Feld und stochert zwischen den Grashalmen herum. Immer wieder bleibt sie ganz still stehen und starrt auf die kleinen Mauselöcher in der Erde. Vielleicht hat sie ja Glück und kann eine Maus erwischen.

„Wo ist denn eigentlich Fritz? Normalerweise stolziert er doch immer im Storchenschritt neben mir her“, überlegt sie. Suchend blickt sie sich um. Und tatsächlich: Ganz hinten bei der alten Tanne sitzt Fritz in der Wiese. „Was hat das zu bedeuten? Er wird sich doch nicht verletzt haben?“ besorgt breitet Frau Storch die Schwingen aus. Nach einigen kräftigen Flügelschlägen segelt sie über die Wiese und landet direkt neben ihrem Mann. „Fritz, was ist denn los? Warum sitzt du hier? Ist alles in Ordnung?“, fragt sie aufgeregt.

„Klap-p-p-per di klap-p-p!“, antwortet Fritz und seine beiden Schnabelhälften klappern aufeinander. „M-m-mir ist einfach viel zu kalt um Futter zu suchen!“

„Zu kalt? Aber du hast doch ein wärmendes Bauchgefieder?“, Frau Storch schaut ihren Mann verwundert an.

„Ich glaub, mein Gefieder ist kaputt!“, antwortet Fritz und schaut ganz jämmerlich drein.

„Kaputt?“ jetzt muss Frau Storch über ihren Mann lachen. „Also, so etwas hab ich ja noch nie gehört. Gefieder kann doch nicht kaputt sein!“ Fritz dreht beleidigt den Kopf zur Seite. „Hilf mir lieber, als mich auszulachen!“

Ganz vorsichtig streichelt sie mit ihrem Schnabel durch Fritz Gefieder. „Aber natürlich helfe ich dir mein Lieber. Ich weiß was zu tun ist!“, sagt sie sanft.

„Fritz, du darfst hier nicht sitzen! Du musst dich bewegen. Außerdem brauchst du Futter, dann wird es dir sicher warm werden!“ Ganz langsam steht Fritz auf. Auch seinen langen Storcheneine zittern ein wenig vor Kälte. Gemeinsam marschieren die beiden über die Wiese. „Auf und ab“ und „auf und ab“ laufen sie. Ganz allmählich wird es Fritz warm und er flüstert seiner Frau zu: „Du hattest Recht, bewegen hat geholfen mein Bauch ist wieder warm. Ich glaube mein Gefieder ist doch nicht kaputt!“

Fritz kriegt 's spitz! Neues vom Storchenreporter

Ich hörte auf den Rat meiner lieben Frau und wärmte mich bei einem Rundflug über Langerringen auf. Und was sahen da meine schwarzen Storchenaugen? Zwischen dem Gemeindezentrum und der Kirche waren Buden aufgebaut. Aus der Kirche hörte ich festliche Weihnachtsmusik und viele Kinder und Erwachsene waren unterwegs. Es gab Kinderpunsch und Glühwein und sogar ein wärmendes Feuerchen prasselte. Fast wäre ich gelandet und hätte meine kalten Füße aufgewärmt. Der Duft von Waffeln, Crepes und köstlichen Pralinen lag in der Luft.

Außerdem habe ich von oben eindeutig den heiligen Nikolaus mit seinem Bischofsstab gesehen. Beim Adventskalender konnte jeder eine tolle Überraschung gewinnen und ein ganz besonderer Gast kam in das Gemeindezentrum. Der Kasperl erlebte ein spannendes Abenteuer und brachte viel gute Laune. Da war vielleicht viel geboten beim Adventsmarkt in Langerringen.

Euer Federfreund Fritz

Zungenbrecher -

Da bekommt man ja einen Knoten in den Schnabel

Fritz friert!
Fritz sitzt!
„Sitz lieber nicht, Fritz!
Lieber Fritz, flitz lieber wie der Blitz!“

An die Scheren, fertig, los!

Bastelt wetterfesten Christbaumschmuck und schmückt damit den Christbaum vor dem Gemeindezentrum! Wir freuen uns auf einen besonders bunten Baum!



Verschiedenes

Von Regina Hinz/Red.



KULTUR Wein GUT
Eine gesellige Weinprobe

26.1. 19:30 Uhr
Eintritt 15 €
(inkl. Weinprobe)

Gemeindezentrum
Langerringen
Speisen und Snacks zum Wein können gerne selbst mitgebracht werden.

Durch die Weinprobe führt Andreas Schnürr vom:
Wohlgemuth Schnürr
Familienweingut im rheinhessischen Wonnegau

Musik von **TWO SHARP**

Kartenvorverkauf: Bäckerei Müller Langerringen oder
Regina Hinz (hinz-regina@web.de | 08232 73941) Keine Kartenrücknahme!

Kann man in das neue Jahr besser starten als mit Wein, Musik und Geselligkeit? Wir von KulturGUT! finden...nein! Darum laden wir Sie herzlich zu einer geselligen Weinprobe ein, bei der uns der Weingutbesitzer Andreas Schnürr seine Weine aus Rheinhessen vorstellt und verkosten lässt. Die musikalische Umrahmung kommt vom Duo TWO SHARP. Für die Geselligkeit sorgen Sie selbst, wenn Sie Freunde mitbringen oder an dem Abend neue Freunde gewinnen. Gerne können Sie Käse und andere Köstlichkeiten, die zum Wein passen, mitbringen und vielleicht auch mit Ihren Tischnachbarn teilen. Teller, Besteck etc. ist ausreichend vorhanden

Der Eintritt beträgt 15€.

Kartenvorverkauf: Bäckerei Müller oder Regina Hinz, Tel. 08232/73941

Weihnachtsgeschenk gesucht? Dann wäre das unser Vorschlag für gemeinsame Zeit bei guten Weinen und Musik!!!

Von Regina Hinz/Red.

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

LISA CANNY & BAND



Einen grandiosen Abend erlebten die Besucher im November mit der Powerfrau LISA CANNY, die mit ihrer Band in Deutschland auf Devils Deal Tour ist. Hans Grünthaler von der Buchhaltung Schmid hat sie nun schon zum zweiten Mal ins Gemeindezentrum nach Langerringen eingeladen und am Ende des Konzerts stand fest, daß es bestimmt nicht zum letzten Mal war.

Der bayrische Robin Hood

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

Ein lustiges Abenteuer mit Musik
Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene sowieso



Die bekannten Schauspieler Stefan Murr & Heinz-Josef Braun erzählen ein besonderes Abenteuer: "Der Bayrische Robin Hood". Auf ihre eigene bayrische Art und mit vielen Liedern schlüpfen die beiden in alle Rollen...man begegnet dem Sheriff von Kaiserschmarrn, dem Schnorchel-Resi, dem Lapper-Sepp und vielen anderen. Die Buchhandlung Schmid und KulturGUT! freuen sich über ein Vergnügen für die ganze Familie!

Sonntag, 21. Januar, 15 Uhr

Gemeindezentrum Langerringen

Karten bei der Buchhandlung Schmid

Eintritt: 16€ (Schüler/ Studenten 12€ Kinder bis einschl. 14 Jahren 8€)



KULTUR GUT TIPPS DES MONATS

Weihnachtsausstellung der Sankt-Lukas Stiftung

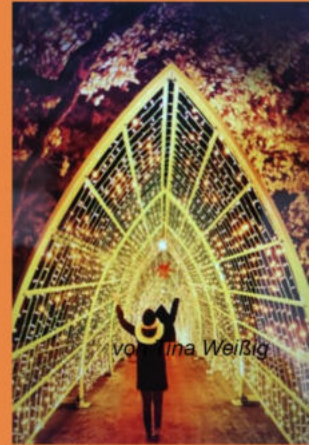
Mit der großen Sonderausstellung zur Weihnachtszeit vom 25.11.2023 bis 04.02.2024 unter dem Thema „Christbaum – Paradiesbaum“, ist es dem Stifter und Ausstellungsmacher Bartholomäus Ernst erneut gelungen, im Haus der Kunst und Krippen in Bad Wörishofen eine ganz spezielle weihnachtliche Atmosphäre zu zaubern. Kaum ein anderes Symbol des Weihnachtsfests ist so mit Gefühlen, Erinnerungen und wehmütiger Sehnsucht behaftet wie der Christbaum. Über 30 reich geschmückte Christbäume werden gezeigt, die im Stil unterschiedlicher Zeiten dekoriert sind.



von Stefan Baur

Christmas Garden Zoo Augsburg

Von 24.11.23 bis zum 7.1.24 erstrahlt die Lichtkunst zum ersten Mal im Augsburger Zoo. Auf einem 2 km langem Rundweg präsentieren sich kunstvolle Lichtfiguren, Leuchtszenarien und Illuminationen ab 17 Uhr. (nach Zooschließung) Dabei hat der Schutz und die Sicherheit der Tiere oberste Priorität. Die Familienkarte für zwei Personen und bis zu drei Kinder bis 14 Jahren kostet je nach Wochentag zwischen 53,00 und 59,50€. Weitere Informationen und Buchung im Internet



von Regina Hinz

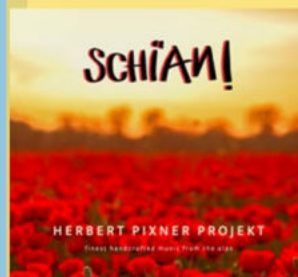


Ab in den Club

Manfred Mann, Nazareth, Hans Söllner, Supercharge, Wishbone Ash, Ian Paice. Das klingt doch nach was! Das alles und viel mehr können Sie hören im Spectrum Club Augsburg. Und wenn Sie es nicht alleine hören möchten: Verschenken Sie Karten! Für alle, die jetzt sagen: Das ist doch eher was für die ältere Generation -Tauscht

euch nicht! Die Herrschaften oben sind zwar reif an Jahren aber unglaublich agil. Programm gibts hier: spectrum-club.de

von Georgy Heinecker



Herbert Pixner Projekt SCHIAN!

Einfach nur „schön“. Das wollte Herbert Pixner mit seinem Album, das 2022 bereits erschienen ist, zum Ausdruck bringen. Ein Querschnitt aus 17 Jahren seiner Musikgeschichte.

von Carola Müller

Planetarium Augsburg

Im Planetarium in Augsburg erlebt man eine faszinierende Reisen durchs All unter einem naturgetreuen Sternenhimmel. Mit kuppelfüllenden Projektionen, lebendigen Texten und eindrucksvoller Musik kann das abwechslungsreiche Programm zu Astronomie und Raumfahrt genossen werden.

Und das alles in bequemen Sesseln im klimatisierten Kuppelsaal. Besonders toll sind die Kinder- & Familien- oder die Astronomie- & Wissens-Shows.



von Katrin Mayr



Sonderausstellung im Museum Oberschönfeld

Viele rätselhafte Bräuche, Familientraditionen und geheimnisvolle Geschichten ranken sich um die Weihnachtszeit. Die Ausstellung nimmt dies zum Anlass, Fragen zu stellen, die rund um das Fest schon immer mal geklärt werden wollten: Wann kommt der Baum ins Haus? Und warum eigentlich? Was hat der Weihnachtsmann mit Coca Cola zu tun? u.v.m. Führungen gibt es an Sonn- und Feiertagen auch für kleine Besucher mit Kreativ-Angeboten.

Außerdem findet der Weihnachtsmarkt vom 15.-17.12. am Kloster mit regionalem Kunsthandwerk statt.

von Martina Seitz

Ausstellungserlebnis "Monets Garten" im Utopia München, noch bis 18. Februar.

Eine Multimediareise - Kunst mit allen Sinnen - durch Technik, Musik, Farbe und sogar Düften. Dadurch werden die Gemälde dem Betrachter auf lebendige Weise näher gebracht. Zur Vermeidung von Wartezeit online Tickets buchen. Preis Erw. 24 €. Geöffnet Mo-So 10-21 Uhr

Von Tina Weißig




Von Sabine Wagner

Weihnachtsquiz

- Woher hat der Dezember seinen Namen?
 - „Decem“ hieß ein germanischer Gott
 - „Decembra“ hieß eine römische Göttin
 - „Decem“ heißt auf lateinisch 10
- Was bedeutet „Bethlehem“ wörtlich übersetzt?
 - Die Stätte des Geldes
 - Das Haus des Brotes
 - Die Stadt Davids
- Als „Engelamt“ bezeichnet man
 - Die Stelle im Vatikan, die sich mit der Engelslehre befasst
 - Die Aufgabe, die einem Engel zugeschrieben wird
 - Die Rorate-Messe im Advent
- In welchem Jahr sollen die Reliquien der Heiligen drei Könige in Köln ihre Ruhestätte gefunden haben?
 - 1199
 - 1163
 - 1842
- Die „fette Gans“ hatte schon vor dem Weihnachtsfest eine Bedeutung für die Menschen. Sie steht für
 - den Segen des Mondes
 - den Segen der Naturgeister
 - den Segen der Erdgöttin
- Wer hat „Stille Nacht“ geschrieben und wer komponiert?
 - Joseph Mohr (Text) und Franz Gruber (Komponist)
 - Joseph Mohr (Text) und Martin Luther (Komponist)
 - Hildegard von Bingen (Text) und Thomas von Aquin (Komponist)
- „Jesus“ heißt wörtlich
 - Der König ist da
 - Der Gesalbte
 - Gott rettet
- Marzipan hat seinen Ursprung in
 - China
 - Venedig
 - Lübeck
- Wer bringt in Italien die Geschenke?
 - Keine Sagen- oder Heiligengestalt
 - Hexe Befana
 - Väterchen Frost
- Der Rauschgoldengel stammt aus
 - Nürnberg
 - Thüringen
 - Österreich
- Am 24. Dezember denken wir auch an
 - Anna und Joachim
 - Adam und Eva
 - die Erzengel

Lösung: 1c, 2b, 3c, 4b, 5c, 6b, 7c, 8c, 9b, 10a,



Ein friedvolles Weihnachtsfest voll
Liebe, Wärme und Geborgenheit
und Gottes Segen für das
Neue Jahr

wünscht von Herzen

das Team des ökumenischen
Seniorenkreises

Senioren

Von Sabine Wagner.

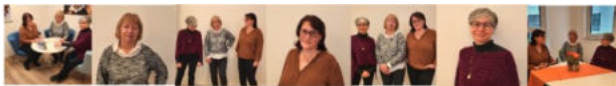
Sudoku – einmal anders

Was wäre eine schöne Krippe unter dem Tannenbaum, wenn wir uns nicht die Zeit nehmen würden, um uns gemütlich bei schöner Musik, mit einem Becher heißem Tee oder Kaffee und einem Teller Plätzchen an die Krippe zu setzen und zu verweilen?

Das Wort „PLÄTZCHEN“ ist im folgenden Sudoku einzusetzen. Dabei darf jeder Buchstabe nur einmal pro Kästchen, Zeile und Spalte vorkommen. Viel Spaß beim Tüfteln!

		C	Ä		Z	E	N	T
Z					E	P		
	H				P			
	T		L				E	P
		H		Ä		Z		
Ä	E				C		T	
			P				L	
		P	T					H
T	L	E	H		Ä	N		

Von Daniela Jesussek/Red.



Beate Schulze-Zech Daniela Jesussek Gabi Spatz



**Liebe Gemeindemitglieder,
wieder melden wir uns zur Ankündigung der nachfolgenden
Veranstaltungen.**

Hier handelt es sich um ein kostenloses Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Frau Schulze-Zech.

Kalenderblatt *Januar 2024*

Mittwoch

**10.01.
18:00 Uhr**

Pflegeversicherung



Schorerhof,
Johann-Müller-Altenheimstiftung
Hauptstr. 50 a, Langerringen

Anmeldung bitte unter
08232/769 3242 oder 769 3241
(Frau Jesussek / Frau Spatz)

Donnerstag

**25.01.
14:00 Uhr**

Seniorenachmittag



Information bei
Frau Schulze-Zech

08232/6456



Termine

Termine Abholung Tonnengefäße

Langerringern (innerorts), Westerringen (innerorts)

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 22.12.
	Mo., 08.1.
	Fr., 19.01.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Fr., 22.12.
	Mo., 08.1.
	Fr., 19.01.
Blaue Altpapiertonne	Mi., 27.12.
Braune BioEnergietonne	Fr., 15.12.
	Sa., 30.12.

Gennach, Schwabmülhausen, Einöde

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 22.12.
	Mo., 08.01.
	Fr., 19.01.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 14.12.
	Fr., 29.12.
	Fr., 12.01.
Blaue Altpapiertonne (SMH, Gennach)	Mi., 03.01.
	Mi., 27.12.
(Einöde)	Mi., 27.12.
Braune BioEnergietonne	Fr., 15.12.
	Sa., 30.12.
	Sa., 13.01.

Westerringen (Bahnhof)

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 22.12.
	Mo., 08.01.
	Fr., 19.01.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 14.12.
	Fr., 29.12.
	Fr., 12.01.
Blaue Altpapiertonne	Mi., 27.12.
Braune BioEnergietonne	Fr., 15.12.
	Sa., 13.01.

Unterer Riedweiler und Am Römergut

Graue Restmülltonne und -container	Fr., 22.12.
	Mo., 08.01.
	Fr., 19.01.
Gelber Sack/ Gelbe Tonne	Do., 21.12.
	Fr., 05.01.
Blaue Altpapiertonne	Mi., 27.12.
Braune BioEnergietonne	Sa., 30.12.
	Sa., 13.01.

Diese Ausgabe erscheint mit freundlicher Unterstützung von:




Termine Rindfleischaktion

16. Dezember 2023
20. Januar 2024

Öffnungszeiten der Verkaufstage:
08:00 - 12:00 Uhr

Bitte bestellen Sie vor, gerne per Mail oder Telefon.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE SCHÖNE VORWEIHNACHTSZEIT

Regio-Fleisch Lutz GmbH & Co. KG
ARMIN LUTZ

DORFSTRASSE 43 - 86853 GENNACH
MOBIL: 0157 79693816 // TEL. 08249 7798779
MAIL: INFO@REGIO-FLEISCH-LUTZ.DE
WWW.REGIO-FLEISCH-LUTZ.DE

Sie wollen wissen woher das Rindfleisch stammt? Und möchten zugleich nachhaltige Landwirtschaft und eine transparente Haltung unterstützen?

Sie haben Lust auf ein saftiges, aromatisches und zart marmoriertes Rindfleisch?

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

17. Januar 2024

Redaktionsschluss: 5. Januar 2024 (Bitten diesen Termin unbedingt beachten, andernfalls können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden)

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen | Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch 1. Bürgermeister Marcus Knoll Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030,

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung

